

Neuwahlen und delegierte die Herren Redlich und v.Ottenthal. Die Geschäfte der verwaisten Legesabteilung übernahm Herr Heymann.

3. Der Vorsitzende weist auf die Notwendigkeit der weiteren Ergänzung der Zentralkdirektion durch Neuwahlen hin und schlägt hierzu vor die Herren Brackmann und Levison. Die Wahlhandlung wird in der zweiten (Nachmittags)sitzung vorgenommen werden.

4. Der Vorsitzende berichtet sodann über die finanzielle Lage der Monumenta. Der Annus confusionis 1923/24 schloß mit einem Überschuß von 366 M 77 Pf. ab. Außerdem besitzen wir noch 12 000 RM Kriegsanleihe. Die Rechnungen sind von den Herren Schäfer und Heymann geprüft und für richtig befunden worden. Die Aufstellungen besorgte Herr Rechnungsrat Längrich; das Reichsministerium des Innern hat sie genehmigt.

Einen festen Etat für 1924 hat die Zentralkdirektion nicht gehabt. Das Reichsministerium des Innern überwies dem Vorsitzenden jeden Monat 1 500 M und dann noch einen Restbetrag, insgesamt 20 895 M. Hierbei ist der österreichische Beitrag nicht eingerechnet. Dieser ist im Rechnungsjahr 1924 auf 12 Millionen Kronen bemessen worden und ausschließlich für die Wiener Diplomata-Abteilung verwendet worden. Diese hat außerdem eine besondere Subvention für den Druck des DD. Lothars III. von der Gesellschaft der Deutschen in Böhmen erhalten. Die Zentralkdirektion nimmt mit Dank hiervon wie von der Unterstützung Kenntnis, welche Herr Professor H.Hirsch in Prag für die Wiener Abteilung gespendet hat, und beauftragt den Vorsitzenden, diesem den Dank der Zentralkdirektion auszusprechen.

Außer diesen Beiträgen (Rest 366,77 + 20 895 M Reichezuschuß) in Höhe von 21 261,77 M erbat und erhielt der Vorsitzende von der

Not-